

**DER LUGNER: THEORIE;
GESCHICHTE
UND AUFLOSUNG,
INAUGURAL-DISSERTATION**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649768349

Der Lugner: Theorie; Geschichte und Auflösung, inaugural-dissertation by Alexander Rustow

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

ALEXANDER RUSTOW

**DER LUGNER: THEORIE;
GESCHICHTE
UND AUFLÖSUNG,
INAUGURAL-DISSERTATION**

(37)

DER LÜGNER

THEORIE / GESCHICHTE UND AUFLÖSUNG

INAUGURAL-DISSERTATION ZUR ERLANGUNG DER DOKTOR-
WÜRDE DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER
FRIEDRICH-ALEXANDERS-UNIVERSITÄT ERLANGEN
VORGELEGT VON

ALEXANDER RÜSTOW
AUS WIESBADEN

TAG DER MÜNDLICHEN PRÜFUNG: 28. JULI 1908

LEIPZIG / DRUCK VON B. G. TEUBNER / 1910

VORWORT

Leider muß ich dieser Erstlingsarbeit entschuldigend vorausschicken, daß ich, trotzdem mir die hohe Fakultät auf die mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit gewährte Fürsprache Herrn Professor Hensels den Ablieferungstermin dreimal, im ganzen um mehr als ein volles Jahr, verlängerte, doch durch äußere Umstände, die nicht in meiner Macht lagen, verhindert wurde, die Form der Darstellung auch nur einigermaßen befriedigend ausreifen zu lassen. Wenigstens aber kann ich hoffen, daß die Geduld der Fakultät dem Inhalt, vor allem des philologisch-historischen Teils, zugute gekommen ist, und möchte nicht versäumen, ihr sowohl wie Herrn Professor Paul Hensel, der meine Arbeit stets mit freundlichem Interesse begleitete, auch hier meinen schuldigen Dank auszusprechen.

Weiterhin ist diese Arbeit zu besonderem Dank verpflichtet meinem hochverehrten Lehrer Peter Corssen, der schon in dem Gymnasiasten die Begeisterung für die Tiefe griechischen Denkens wie das erste Verständnis für philologische Methode weckte, und dann dem unerwartet auf dies sein Gebiet Zurückkehrenden ein stets williger Berater und freundlich-mahnender Förderer war.

Daß ich endlich drei Kolumnen des Herkulanensischen Papyrus der Logischen Untersuchungen Chrysisps, die, wenn auch nur im Widerschein, den Höhepunkt und Abschluß der antiken Geschichte unseres Problems darstellen, in vervollkommneter Gestalt vorlegen kann, verdanke ich der außerordentlichen Liebenswürdigkeit des Herrn Professor Alessandro Olivieri in Neapel, der erst jüngst durch seine Ausgabe der Philodemischen Schrift Über das Homerische Königsideal einen glänzenden Beweis seiner Akribie bei der Entzifferung verkohlter und zerfallener Schriftrollen gegeben hat, und der meine Bitte um eine Kollation jener Kolumnen durch Übersendung einer Nachzeichnung sowohl der Schrift des Papyrus selber, als auch des Manuskriptes der Neapler Abschrift, beantwortete.

Zum Schluß wage ich noch der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß man mich mit dieser Arbeit nicht von vornherein zu der Kategorie

derer zählen wird, die „auf nichtswürdige Dinge einen unwürdigen Eifer wenden“, wie das wegen seiner Beschäftigung mit dialektischen Problemen freilich sogar dem göttlichen Platon von einem Redenschareiber widerfuhr, den aber auch zum warnenden Exempel das Schicksal durch, wie es scheint unauflösliche, Anonymität dafür gestraft hat.

Gautzsch bei Leipzig, Sommer 1910.

DER VERFASSER

NB. Da der Verfasser mit der Absicht umgeht, den philologischen Teil dieser Untersuchung in erweiterter und verbesserter Gestalt erscheinen zu lassen, so wird er für jeden Nachweis von Fehlern oder Unvollständigkeiten, wie sie bei der erst für diesen Zweck erfolgten Einarbeitung in das ganze Gebiet wohl unvermeidlich sind, besonders dankbar sein. Mitteilungen erreichen ihn am einfachsten unter der Adresse des Verlages B. G. Teubner, Leipzig, Poststraße 3.

INHALT

	Seite
Vorwort	III
THEORIE	
Gegenstand	3
Erklärung der logischen Formschrift.	4
Formular	6
Herleitung	8
GESCHICHTE	
Altertum	
Einleitung.	17
Vorgeschichte	19
Von Eubulides bis Alexinos.	39
Peripatos	49
Garten	55
Ältere Stoa	57
Akademie	86
Jüngere Stoa	94
Schule und Allgemeinbildung	98
Patristik	102
Byzantiner.	105
Mittelalter	
Scholastik.	107
Neuzeit	
Renaissance	122
Philologie	123
Mathematik	126
Verzeichnis der Literatur zum Russellschen Paradoxon	130
AUFLÖSUNG	
.	135
Stellenverzeichnis zu den antiken Autoren	142

THEORIE

